

ZAHLUNGSUNFÄHIGKEIT IN DER PRAXIS DER ZIVIL- & STRAFGERICHTE

Aus der Sicht des Richters, Anwalts und Sachverständigen

Mittwoch, **7. November 2018**, 13:00 bis 18:00 Uhr, Wien

AUS DEM INHALT

- Abgrenzung zur Überschuldung, Untreue, betrügerischen Krida
- Maßfigur und Sorgfaltsmaßstab
- Praxis der Gerichte
- Wann liegt Zahlungsunfähigkeit vor?
- Praxisbeispiele

REFERENTEN



© Peter Berger

Mathias Preuschl
PHH Rechtsanwälte

© Martin Lika Photography



Rudolf Siart
SIART+TEAM
Treuhand GmbH



Michael Tolstiuk
LG für Strafsachen Wien

PROGRAMMSCHWERPUNKTE

13:00 Uhr

Allgemeiner Teil: Grundlagen, Begriffe, Definitionen, Abgrenzung zur Überschuldung, Untreue, betrügerischen Krida etc

- Zahlungsunfähigkeit
- Begriffsdefinition abgeleitet aus der OGH-Entscheidung 3 Ob 99/10w vom 19.1.2011
- Zahlungsstockung
- Drohende Zahlungsunfähigkeit
- Maßfigur als Vergleichsmaßstab für Grad des Verschuldens
- Objektive und subjektive Erkennbarkeit der Zahlungsunfähigkeit
- Überschuldung Abgrenzung zur Zahlungsunfähigkeit
- Zweistufige Überschuldungsprüfung, Fortbestehensprognose
- Redliche Kreditbeschaffung, „Loch auf - Loch zu“
- Abgrenzung Tatfrage, Rechtsfrage

Michael Tolstiuik; mit Beiträgen von **Mathias Preuschl & Rudolf Siart**

14:45 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr

Zivilrechtlicher Teil: Zahlungsunfähigkeit und zivilrechtliche Entscheidungen

- Gibt es Unterschiede: strafrechtlich - zivilrechtlich
- Insolvenzordnung - Zahlungsunfähigkeit/ rechtzeitige Beantragung der Konkurseröffnung
- Eigenkapitalersatzrecht und Zahlungsunfähigkeit
- Wann liegt eine Krise vor?
- Insolvenzverschleppung und zivilrechtliche Haftungsfolgen

Mathias Preuschl

15:45 Uhr

Zugang des Sachverständigen: die neueste Rechtsprechung des OGH und ihre Auswirkungen auf Sachverständigengutachten

- Wie überprüft der Sachverständige den Eintritt der Zahlungsunfähigkeit?
- Die Methode nach der OGH-Entscheidung 3 Ob 99/10w vom 19.1.2011
 - „Mangel an flüssigen Mitteln“ - Fallbeispiele
 - „Mittel, die alsbald beschafft werden können“ - Innenfinanzierung (Selbstfinanzierung); Außenfinanzierung
- Der stetige Blick in die Zukunft - Kaufmannsbrauch - redliche Unternehmer
- Schritte der Ermittlung des Zeitpunktes der Zahlungsunfähigkeit anhand von Daten aus dem Rechnungswesen
 - Laufender ungefährdeter Betrieb
 - Bei sich abzeichnender Krise
 - In der Liquiditätskrise
 - Bei Vorliegen von Zahlungsstockung
 - Die wichtigsten Kennzahlen und Berechnungen
 - Working Capital
 - Cash Flow
 - Fiktive Schuldentilgungsdauer (kurzfristig)
 - Finanzplan
- Fortbestehensprognose
- Überschuldung
- Das systemgerechte Gutachten
- Sinn und Widersinn von Privatgutachten

Rudolf Siart

17:00 Uhr

Praxisbeispiele, Diskussion & Fälle aus dem Teilnehmerkreis

IHR NUTZEN

Das Seminar soll die mit der **Bestimmung des Zeitpunkts der Zahlungsunfähigkeit** verbundenen Fragen – allenfalls Probleme – aus der Sicht des Richters, Verteidigers und Buchsachverständigen beantworten. **Verschiedene Sichtweisen** – rechtliche (juristische) und wirtschaftliche (unternehmerische) – fließen in Urteile ein. Ziel ist, das Verständnis der beiden Zugänge zu verbessern und idealerweise deckungsgleich zu machen – zumal ja oft die **Abgrenzung von Tatfragen und Rechtsfragen** nicht so einfach erscheint.

Daher werden zuerst die rechtlichen Fragen präsentiert – und in einer Triple-Conference die verschiedenen Sichtweisen aufgezeigt. In der Folge werden dann weiterführende **Praxis- und Spezialfragen** behandelt.

IHRE REFERENTEN



RA Dr. Mathias Preuschl

Rechtsanwalt und Partner bei PHH Rechtsanwälte; in den Bereichen Straf- und Prozessrecht mit den Schwerpunkten Wirtschaftsstrafrecht, Zivilrecht und Compliance tätig; Mitglied des Ausschusses der Rechtsanwaltskammer Wien, Delegierter des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages, Mitglied der Arbeitsgruppe Exekutionsrecht und des Sicherheitsbeirates beim Bundesministerium für Justiz, Mitglied des IT Law Committee der CCBE (Council of Bars and Law Societies of Europe), stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Surveillance of Lawyers“ der CCBE sowie Mitglied des Criminal Law und des Business Crime Committee der IBA (International Bar Association).



WP/StB Prof. Mag. Rudolf Siart

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Geschäftsführender Gesellschafter der SIART+TEAM Treuhand GmbH; seit mehr als 30 Jahren Buchsachverständiger zu den Themen Kostenrechnung, Kalkulation, Buchführung, Bilanzierung, Jahresabschluss, Personalverrechnung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensbewertung, Unternehmensplanung (Investitionsplanung, Finanzplanung, Kostenplanung, Liquiditätsplanung), Feststellung der Zahlungs(un)fähigkeit, Überschuldung, Anfechtungsgutachten, Liquiditätsplanung und -kontrolle im Unternehmensfortbetrieb in der Insolvenz und Finanzstrafsachen. Erfahrung in mehr als 700 Gutachten.



Dipl.-HLFL-Ing. MMag. Michael Tolstiuik, LL.M., MBA, LL.M.^{wu}

Richter am Landesgericht für Strafsachen Wien mit den Schwerpunkten Wirtschaftsstrafrecht und Finanzstrafrecht; vormals Untersuchungsrichter bzw Haft- und Rechtsschutzrichter.

ORGANISATION

Termin

Mittwoch, 7. November 2018, von 13:00 bis 18:00 Uhr

Tagungsort

IBM Client Center

1020 Wien, Obere Donaustraße 95, Tel.: 01 211 45-2911

Zimmerreservierungen nehmen wir selbstverständlich gerne für Sie vor. Die anfallenden Kosten rechnen Sie jedoch bitte direkt mit dem Hotel ab.

Teilnahmegebühr (zzgl. 20 % MwSt.)

EUR 304,- für Linde-ZeitschriftenabonnentInnen

EUR 380,- für sonstige InteressentInnen einschließlich Unterlagen, Begrüßungskaffee, Erfrischungsgetränken und Imbiss.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag unter Anführung der Rechnungsnummer vor dem Veranstaltungsbeginn. Wir weisen darauf hin, dass ausschließlich unsere Geschäfts- und Zahlungsbedingungen gelten. Gerichtsstand Wien.

Bei **Stornierung** der Anmeldung (dies hat ausschließlich schriftlich zu erfolgen) ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird die Hälfte der Seminargebühr, bei Nichterscheinen bzw. Stornierung am Veranstaltungstag selbst die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Selbstverständlich können Sie eine Ersatzperson nennen. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, bei nicht ausreichender TeilnehmerInnenanzahl die Veranstaltung kurzfristig abzusagen sowie etwaige Programm- oder Terminänderungen (auch kurzfristig) aus dringendem Anlass vorzunehmen. Im Falle einer Absage der Veranstaltung wird eine Umbuchung auf die nächste Veranstaltung angeboten bzw. bereits geleistete Zahlungen an den Verlag werden zurückerstattet. Weitere bereits getätigte Aufwendungen werden nicht rückerstattet.

Preisvorteil: 20 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr für Linde-ZeitschriftenabonnentInnen!

Ermäßigungen

Wenn sich drei oder mehr Personen aus Ihrem Unternehmen anmelden, gewähren wir Ihnen und Ihren KollegInnen einen Preisnachlass von 10 %. KonzipientInnen/BerufsanwärtlerInnen (Steuerberater- oder Rechtsanwaltsprüfung) erhalten einen Preisnachlass von 20 % auf EUR 380,-. Ermäßigungen sind nicht addierbar.

ANMELDE- UND BESTELLFORMULAR

Per Mail oder Fax an den Linde Verlag.

E-Mail: campus@lindeverlag.at | **Fax:** +43 1 24 630-46

Lindecampus
Seminar | Konferenz | Lehrgang | Webinar

Ansprechpartnerinnen

Mag. Doris Pummer
Programm-Management
Tel: 01 24 630-74

Nadine Dangl
Kundenservice
Tel.: 01 24 630-77

Ja, ich nehme am Seminar **Zahlungsunfähigkeit in der Praxis der Zivil- & Straegerichte** am 7. November 2018 teil.

Ja, ich bin Linde-ZeitschriftenabonnentIn. Abo-Nr.: _____

Vorname/Zuname/Titel: _____

BerufsanwärtlerIn/KonzipientIn

Zimmerreservierung

von/bis: _____

Abteilung/Position: _____

Firma: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Rechnung an: _____

Datum: _____

Linde Verlag Ges.m.b.H, Scheydgasse 24, 1210 Wien, DVR: 0002356, HG Wien, FB-Nr.: 102235X